

iJA



Bärenstark

BÄRwachen, BÄRleben und BÄRlieben – die neue Tourismuskampagne und die BÄREN-Hymne

Historie

50 Jahre Gebietsreform Grafenau – Teil 2

Badg'schichten

Grafenau in alten Bildern: Die Bäder der Säumerstadt





#LIEBLINGSPLATZ

I 
Bayerischer
Wald



Hört ihr Leut
und lasst euch sagen...

...., was bin ich froh, dass das Leben in unsere Stadt zurückgekehrt ist. Einsam war es nachts in den Straßen in Zeiten der Ausgangssperre. Leere Gassen, kein geschäftiges Treiben in den Lokalen und Kneipen und sogar in den Häusern oft gespenstische Stille.

Beinahe wäre es mir so ergangen wie unserem Stadtbären, der durch den Lockdown in eine Depression verfallen ist und eine viel zu lange Winterruhe gehalten hat. Fast wollte er gar nicht mehr aus seiner Höhle kriechen, obwohl der Kirschbaum schon lange Blüten trug.

Gut, dass die Touristinformation gerade rechtzeitig die Aktion „BÄRWachen“ gestartet und Bär mit allen Mitteln gelockt hat. Wir alle konnten die Mühen der Damen ja im Internet live verfolgen. Wer es nicht gesehen hat, kann sich alles auf www.daistderbaerlos.de noch einmal anschauen.

Ich muss sagen, als sich unser Wappentier wenigstens das Bärengold vom Bucher Bräu geschnappt hat, war ich etwas beruhigt. Hätte er unser gutes Bier auch so verschmäht wie den Honig oder die Badehose, hätte ich mir ernsthaft Sorgen gemacht. Aber so war es klar, dass der gute Hopfen und die Aussicht auf neue „BÄRlebnisse“ in der Stadt den Bär früher oder später aus seinem Bau locken.

Dass er dann gleich zu tanzen angefangen hat, als er das Lied „Meister Petz von Grafenau“ gehört hat, das ihm die Stadt Grafenau in Zusammenarbeit mit der Musikgruppe „Fichtenkartell“ gewidmet hat, macht auch mein Dasein als Nachtwächter wieder leichter. Seitdem ist am Stadtplatz, im BÄREAL, in den Geschäften und Freizeiteinrichtungen und vor allen auch bei den Wirten endlich wieder Leben. Und auch die Urlauber sind in den Bayerischen Wald zurückgekehrt. Der Alltag hat uns wieder und diese Normalität tut uns trotz aller gebotenen Umsicht in Bezug auf Corona gut.

Unser Bär mit seiner Gemütlichkeit und Freundlichkeit, mit seiner positiven Einstellung zur Natur, zu seiner Heimat und zum Leben ist ein gutes Symbol dafür.

Auf den folgenden Seiten gibt es einen kleinen Einblick in die neue Kampagne rund um das Wappentier und in die Entstehung der neuen Bärenhymne. Eines steht fest: Es gibt 1000 bärenstarke Gründe, warum Grafenau unser absoluter Lieblingsplatz ist!

Bis zum nächsten Mal
Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER & ANZEIGENKONTAKT

ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

REDAKTION AMTSBLATT

Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,
Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK

PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

3. August 2021

ANNAHMESCHLUSS

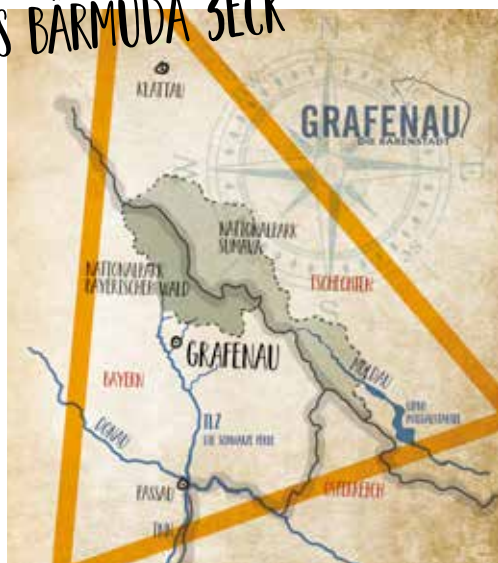
Redaktion & Anzeigen: 16. Juli 2021

Der Bär als Zeichen für Regionalität und Nachhaltigkeit

Text & Fotos: Karin Friedl & Willi Weber

Dass der Bär nicht nur im Wappen zur Stadt Grafenau gehört, sondern sich in vielen Freizeiteinrichtungen, bei Veranstaltungen, oder auch in Kunst und Kultur wiederfindet, ist mittlerweile hinlänglich bekannt. Und weil der Stadtbär seit Einführung des Stadtmagazins auch einen Namen hat, der den Bärthl mehr denn je zum Sympathieträger macht, hat sich die Stadt Grafenau zum Neustart nach dem Corona-Lockdown ein Projekt überlegt, das den braunen Riesen mehr denn je in den Mittelpunkt stellt.

DAS BÄRMUDA ZECK



Abgesehen von der Lebensfreude, die mit Bärthl's BÄRWachen nach einer verlängerten Winterruhe wieder einkehren soll, hat die Touristinformation in den neuen Angeboten viel Regionales eingebaut und setzt bei den verwendeten Produkten außerdem auf Nachhaltigkeit. Dabei wird der örtliche Handel mit eingebunden.

Wanderstöcke mit Bären-Branding

Bei Sport Fuchs beispielsweise werden derzeit fleißig Wanderstöcke für die neuen Pauschalen, wie zum Beispiel „Abtauchen im BÄRMuda-Dreieck“ produziert. Franz Küblböck brennt dazu die Bärensilhouette aus dem Grafenau-Logo von Hand auf die Holzstöcke, die Leder-Schleife stammt von Trachten Freund. Für Urlauber sind die Bärenstöcke, die es in verschiedenen Größen gibt, in der Pauschale schon dabei, auch im regulären Verkauf wird es das Wandierzubehör geben. Die ersten Buchungen laufen bereits ein, so dass in der Fuchs'schen Werkstatt fleißig gewerkelt wird.

Kulinarisches aus dem örtlichen Handel

Außerdem gibt es in den Paketen der Stadt Grafenau derzeit Brotzeitkörbe mit vielen regionalen Schmanckerln vom örtlichen Metzger und Bäcker, Käse aus der



Franz Küblböck fertigt die Wanderstock-Unikate aus Naturstöcken, die im Laden von Regina Fuchs erhältlich sind (Foto: Hilde Greiner)

Hofkäserei und Grafenauer Honig. Auch das Bärengold aus der Bucher-Brauerei darf dabei natürlich nicht fehlen. Für ein stilechtes Picknick gibt es ein Brotzeituch mit Bärenstickerei dazu.

Regionalshop für nachhaltige Besonderheiten im Aufbau

Auch für das Paket „Mit Kneipp zu Bärenkräften“ hat man bei Sport Fuchs schon ein neues Produkt im Auge: Hochwertige Zehentreter aus fairer und nachhaltiger Produktion sollen geliefert werden. In der Touristinformation wird das Gesundheits-Packerl noch mit einem Handtuch mit Bärenstickerei und einer Bärenseife aus der Woid-Siederei ergänzt, für

die Wasser-Trinkkur gibt es mundgeblasene Gläser aus Joe`s Glasstüberl.

Für die regionalen Produkte soll auf der Kampagnen-Seite www.daisterbaerlos.de demnächst ein Online-Shop eingerichtet werden und auch in der Touristinformation sind die Produkte bald einzeln erhältlich.

Örtliche Freizeiteinrichtungen als Baustein

Die Grafenauer Freizeiteinrichtungen, wie etwa der Bärenbob, der von Einheimischen gekauft wurde und demnächst eröffnet, sind fester Bestandteil der neuen Pauschalen. Im Angebot ist hier seit Neu-



estem „Bärtl`s Sommer-BÄRlebniswoche“, die auch zu Besuchen in der Bärenwelle und im BÄREAL einlädt und ein exklusives Treffen mit Bärtl beinhaltet.

Neue Bären-Hymne als Kampagnen-Hit

Als Höhepunkt ist im Rahmen des Tourismus-Projekts „BÄRWachen – BÄRleben – BÄRlieben“ ein Bärensong entstanden, der innerhalb kürzester Zeit schon tausende Klicks und sehr viel positive Resonanz bekommen hat. Hauptdarsteller im passenden Video ist der Grafenauer Stadtbär, gedreht wurde an vielen Orten im Stadtgebiet, u.a. im Wirtshaus zum Stodbärn, in der Eisdiele, am Bahnhof und im Kurpark. Die Musiker von Fichtenkartell (siehe auch nachfolgenden Bericht) haben als Sprache für den Kampagnen-Hit natürlich den niederbayerischen Dialekt gewählt. Entstanden ist der Woid-Rap „Meister Petz vo Grafenau“.

Fichtenkartell – Rap aus`m Woid, Oida

Zwei junge Künstler machen sich auf den Weg, die Bühnen zu erobern. Ihr Stil ist der Rap und HipHop, ihre Sprache ist unser Dialekt. Gemeinsam nennen sie sich Fichtenkartell, einzeln sind sie der Krampus und der CocaKoda. Mehr muss man, darf man nicht wissen über die beiden Jungs aus dem Regener Landkreis. Maskiert mit Bart, Mundtuch und Perücke sind ihre öffentlichen Auftritte anonym und geheimnisvoll.

2019 beginnt die Fichtenkartell-Story. Eher zufällig bemerkten

die beiden, dass die Texte und Geschichten, die der Krampus zu erzählen hat, sich kongenial mit den Beats des CocaKodas ergänzen. Geboren war der Woid-Rap.

Was macht ihre Musik aus? Es sind zum einen die Songtexte. Krampus schreibt die Texte mit Hintersinn, mal provokant, mal witzig, mit einem perfekten Gespür für Sprache und Worte. Dabei schaut er uns Waidlern aufs Maul und auf die Finger. Die Geschichten kommen aus dem Alltag, aus dem Lebensumfeld und handeln von der Natur und dem Woid, der ihnen besonders am Herzen liegt. Für die dazu passenden Beats ist der CocaKoda zuständig. Er liefert die eingängigen Beats, die jeden Fichtenkartell-Refrain zum Ohrwurm machen. Dabei holen sie sich oft auch Soundfragmente aus der Natur, aus`m Woid eben und machen daraus die Beats für ihren Woid-Rap.

Ihre Musik vermarkten Fichtenkartell aktuell nur über Online-Kanäle. So starteten sie auch mit ihren ersten Songs 2019. In kürzester Zeit entwickelte sich einer davon, „Woid, Oida“, zu einem Online-Hit, der im letzten Halbjahr 2020 über 50.000 mal allein bei Spotify gestreamt wurde. Auch der Bayerische Rundfunk wurde auf die beiden aufmerksam. Ein Bericht im Kulturmagazin Capriccio und einige Radiorotations von „Woid, Oida“ unter anderem beim „Matuschke“ waren die Folge. Auch live-Auftritte waren 2020 schon in Planung und es lag alles bereit zum Durchstarten, leider kam dann Corona dazwischen. Man kann gespannt sein, was noch folgen wird, wenn das Leben in die Kulturszene zurückkehrt, die Bühnen offen sind und vielleicht dann auch das erste Album veröffentlicht wird.



Viel zu Lachen gab es schon beim Videodreh für den Bärensong

FICHTENKARTELL: Meister Petz vo Grafenau

Der Songtext

Es is koa Luchs
Es is koa Pfau, Pfau, Pfau, Pfau
Es is da Bär vo Grafenau, nau, nau, nau

Es is koa Luchs
Es is koa Pfau, Pfau, Pfau, Pfau
Es is da Bär vo Grafenau, nau, nau, nau

Frühling verpennt, da Summa scha do,
ganz vosteckt in da Stod und koana woas wo,
liegt da Bär in da Höhle und gähnt ganz verwirrt,
ja sei Nachmittagschlaferl is leicht eskaliert.
Er blinzelt ins Liacht, vorschlofana Augn,
a groaße Tass Kaffee, de dad eahm iatz daugn.
No leicht is a miad, tapst a weng irritiert
aus der Höhle und merkt, dass da Kerschbam scha bliad.

Es is koa Luchs
Es is koa Pfau, Pfau, Pfau, Pfau
Es is da Bär vo Grafenau, nau, nau, nau

Wos do knurrt is sei Bauch, weil na hungert und gscheid dirscht,
drum b' stoid er a Bia und an Kessel voi Weißwürscht.
De Leid griassn freindlich, san amüsiert,
weil se do in da Stod iatz da Bär wieda riad.
Lange Zeit war er weg, fast hed na koana mehr kennt,
eigentlich war er ja do, bloß ned wirklich präsent.
Ganz normal do herund, es is scha öfter passiert,
dass in Grafenau irgendo da Bär durchspaziert.

Es is koa Luchs
Es is koa Pfau, Pfau, Pfau, Pfau
Es is da Bär vo Grafenau, nau, nau, nau

Da Bär kaft se fünf Kugerl Eis und er locht,
weil für später hod er no a Treffn ausgemocht.
Doch dann steht er ganz ratlos am Parkplotz beim Kurpark,
kurz war er weg - iatz hod na irgendor zuaparkt.
Koa Stress und a Plan, wie a trotzdem weg kann,
weil zum Glück kannst bei uns a no Igelbus foahrn.
Dank seinem Verdienst für die Stod Grafenau,
foahrt er mit dem Bus bis zum Lusen für lau.

Es is koa Luchs
Es is koa Pfau, Pfau, Pfau, Pfau
Es is da Bär vo Grafenau, nau, nau, nau

Unser Bär kimmt vor Freude den Berg auffegrennt,
wo am Abend im Woid a kloans Liachtl no brennt.
Die Touristen san weg und die Ranger dahoam
und da Bär trogt an Kasten voi Bier in de Oam.
Die Wälder san grea, die Gipfe san karg
und dazwischen s' Geheimnis vom Nationalpark,
weil im Kerngebiet sitzen beim Gros und da Schelln
unser Bär und da Luchs beim Schofkopfa spuinn.

Es is koa Luchs,
Es is koa Pfau, Pfau, Pfau, Pfau
es ist da Bär von Grafenau, nau, nau, nau



Zu hören gibt's den Song
auf unserer Kampagnenseite
www.daisterbaerlos.de



CocaKoda und Krampus

Mehr von CocaKoda und Krampus, dem Fichtenkartell und ihren Songs findet ihr im Internet und diversen Streaming-Plattformen. Im August werden sie live in der Bärenstadt zu sehen sein.



BAYERWALDZAHN MVZ Grafenau

Zahnarzt
Abdussalam Benzeglamm

Stadtplatz 17, 94481 Grafenau
Tel: 08552 9755820

www.BAYERWALDZAHN.de

Warum zu Bayerwaldzahn?

- ✓ Glückliche Patienten
- ✓ Sanfte Behandlung
- ✓ Zahnärzte aus Leidenschaft
- ✓ höchste, modernste Standards
- ✓ höchste Hygienestandards
- ✓ hochwertige Materialien

IHR ZAHNARZT

ABDUSSALAM BENZGLAMM



Mein **SCHWERPUNKT**
sind **SIE**, weil ich mich
PERSÖNLICH um Sie
kümmer.

SPRECHZEITEN

MONTAG
8.00 - 12.00 & 13.00 - 19.00 Uhr
Feierabend Sprechstunde
17.00 - 19.00 Uhr

DIENSTAG
8.00 - 12.00 & 13.00 - 17.00 Uhr

MITTWOCH
7.00 - 12.00 Uhr
Frühaufsteher Sprechstunde ohne Termin
7.00 - 9.00 Uhr

DONNERSTAG
8.00 - 12.00 & 13.00 - 17.00 Uhr

FREITAG
7.00 - 14.00 Uhr
Schmerzsprechstunde ohne Termin
11.00 - 13.30 Uhr

UNSER SERVICE FÜR SIE

SCHMERZ Sprechstunde
FEIERABEND Sprechstunde
FRÜHAUFSTEHER Sprechstunde

Gebietsreform in Grafenau (Teil 2)

Die Jahre 1974 und 1978 mit Neudorf, Schlag und Haus i. Wald

Text: Willi Schindler

Nachdem Rosenau zum 1. April 1971 und Großarmschlag zum 1. Januar 1972 nach Grafenau eingegliedert worden waren, bemühten sich die Verantwortlichen der Stadt, den Gemeinderat der Gemeinde Neudorf und deren Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen eines Beitritts zur Stadt Grafenau zu überzeugen.

Eine Bürgerabstimmung im November 1971 hatte nicht das erhoffte Ergebnis gebracht. Und so fand schließlich am 26. August 1973 eine neuerliche Bürgerabstimmung statt, bei der sich eine Mehrheit für den Anschluss an Grafenau zum 1. Januar 1974 entschied. Der Erhalt der Grundschule, der Bau eines Kindergartens, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie Baugebieterschließungen waren Themen im Wunschkatalog, für dessen Finanzierung der Staat Sondermittel in Höhe von 352.000 DM zur Verfügung stellte.

An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass durch die Gebietsreform viele Bedienstete von aufgelösten Gemeinden ihren bisherigen Aufgabenbereich verloren und in den nun größeren Kommunen mit neuen Aufgaben betraut werden mussten. So erging es beispielsweise der Neudorfer Verwaltungsangestellten Maria Rötzer, die in der bis 1973 selbständigen Gemeinde Neudorf mit Ausnahme der Standesamts- und der Kassengeschäfte alle Verwaltungsaufgaben alleinverantwortlich zu erledigen hatte. Als gelernte Einzelhandelskauffrau musste sie sich das Wissen dazu im Wesentlichen durch die tägliche Praxis erwerben. Learning by doing war die Devise. Dabei reichte das Arbeitsspektrum von der Lohnabrechnung für bis zu 100 Arbeitskräfte während der

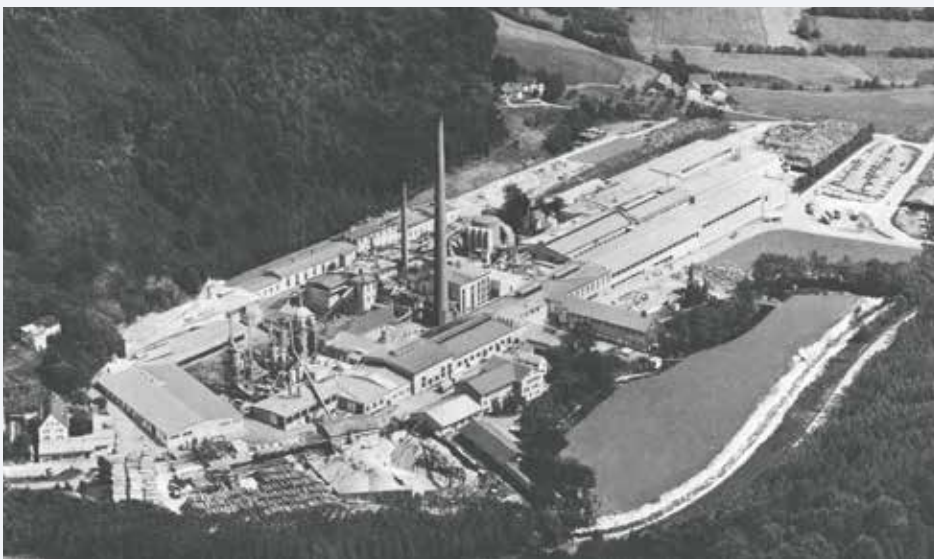


Der letzte Gemeinderat der Altgemeinde Neudorf, v. l. Hans-Jörg Kolenda, Willi Weber, Michael Schopf, Eduard Frisch, Josef Schmeller, Herbert Lenhard, Josef Scheichenzuber, Georg Kronschnabl, Alois Lendner, Bürgermeister Xaver Tanzer, Gemeindegeschreiberin Maria Rötzer, Johann Kronschnabl, Josef Riedl, Anton Bart

acht Jahre dauernden Flurbereinigung über die Aufnahme von Rentenansprüchen und die Protokollführung bei Gemeinderatssitzungen bis zum Ankauf von Grundstücken für die Gemeinde. Bei der Stadt Grafenau war sie dann ab 1974 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2001 in der Kämmerei und im Bauamt tätig. Auf die Frage, wie sie den Arbeitsplatzwechsel damals empfunden hatte, die klare Antwort: „Es waren in Neudorf sehr verantwortungsvolle und erfüllte 14 Jahre. Ab 1974 in Grafenau ist dann doch eine große Last von mir gefallen.“ Sie ist auch der Meinung, dass die ehemalige Gemeinde Neudorf allein durch die Ausweisung von drei Baugebieten durch die Stadt Grafenau einen großen Schub nach vorne erhalten habe. Was ihr weniger gefallen hat, war die nach ihrer Meinung zu passive Haltung der Stadt Grafenau bei der in jüngerer Zeit durchgeführten Dorferneuerung in Neudorf. Hier, so glaubt sie, hätte eine eigenständige Gemeinde Neudorf mehr bewirkt.

Die Gemeinde Schlag – Krösus im Altlandkreis Grafenau

Es näherte sich das Jahr 1978 und damit der Zeitpunkt, zu dem Zwangseingliederungen von der Bayerischen Staatsregierung angekündigt waren. Südlich von Grafenau lag die Gemeinde Schlag mit knapp 1.900 Einwohnern und für die Stadt Grafenau ein Objekt der Begierde seit Jahrzehnten. Viele Versuche, die Schlagler nach Grafenau zu holen, waren gescheitert. In Schlag lag der Industrieort Elsenthal mit den damals florierenden ATEX-Werken, die Holzfaserplatten herstellten, Hunderten von Arbeitern Lohn



Die ATEX-Werke um 1975 . Foto Stadtarchiv

und Brot gaben und der Gemeinde Schlag sehr gute Gewerbesteuererinnahmen verschafften. Schlag galt als Krösus unter den Gemeinden im Altlandkreis Grafenau und machte keinerlei Anstalten, den Lockrufen der Stadt zu erliegen. Gleichwohl gehörte es zum Pflichtprogramm der Grafenauer, die Schlagler möglichst noch vor 1978 vom freiwilligen Anschluss zu überzeugen, um auch hier staatliche Finanzmittel nicht zu verlieren.

Im September 1971 begann man in Grafenau mit den Bemühungen. Aber erst am 25. November 1975 erklärte sich der Gemeinderat von Schlag mit 12:1 Stimmen bereit, sich freiwillig und vorzeitig zum 1. Januar 1978 an Grafenau anzugliedern. Damit waren 150.000 DM an staatlicher Förderung gerettet. Vorausgegangen war diesem Beschluss ein vier Jahre andauerndes Hickhack, das sogar zu einer Strafanzeige der Stadt Grafenau wegen Verleumdung und Beleidigung gegen ein Gemeinderatsmitglied aus Schlag führte, das folgenden Satz in öffentlicher Gemeinderatssitzung von sich gegeben hatte: „Es pfeifen die Spatzen von den Dächern, dass in Grafenau eine Vetternwirtschaft und Freunderlwirtschaft da ist und sich viele einen neuen Boden und einen neuen Kopf in Grafenau wünschen.“ Zu einem Strafverfahren kam es aber dann nicht, weil besagtes Gemeinderatsmitglied später erklärte, es habe nicht den Stadtrat oder die Stadtverwaltung gemeint.

Unverhofft kommt oft – Die Gemeinde Haus i. Wald

Zu Beginn der Eingemeindungskampagne Ende der 1960iger Jahre hatte man in Grafenau vieles auf dem Schirm, nur nicht die Gemeinde Haus i. Wald mit ihren knapp 1.500 Einwohnern, die im Osten und Süden an den Markt Perlesreut angrenzte. Erst aus einem Schreiben der Stadt an die Gemeinde Haus i. Wald vom 2. Februar 1973 geht hervor, dass man auf Grafenauer Seite Gesprächsbedarf sah. In den folgenden Wochen wurden dann von den Hausingern mit Vertretern des Marktes Perlesreut und auch

der Stadt Grafenau Gespräche geführt, die aber stets zum Inhalt hatten, dass Haus i. Wald sich nur eine Verwaltungsgemeinschaft mit einem der beiden potenziellen Partner vorstellen konnte. Zur Erläuterung: Verwaltungsgemeinschaften sind Gebilde, bei denen die Mitgliedsgemeinden samt Bürgermeister und Gemeinderat rechtlich selbständig bleiben, die Verwaltung für alle Beteiligten aber zentral ihren Sitz in der größten Gemeinde hat. Am 24. November 1974 konnten die Hausinger Bürger dann abstimmen, wem sie den Vorzug geben würden. Das Ergebnis war eindeutig: Sofern die Eigenständigkeit nicht erhalten werden könne, wollten 80 Prozent der Abstimmenden eine Verbindung mit Grafenau. Das aber widersprach den Vorstellungen übergeordneter Stellen, die Perlesreut als Partner von Haus präferierten, um in Perlesreut eine leistungsfähige Verwaltungseinheit bilden zu können, was dann wiederum in Haus i. Wald vermutlich aus einer Protesthaltung gegen die da Oben dazu führte, dass man sogar die Eingliederung nach Grafenau unter Aufgabe der Selbständigkeit verlangte.



Haus im Bayr. Wald 550 m ü. d. M.

Haus i. Wald um ca. 1960. (Foto Willi Weber)

Der Stadtrat von Grafenau stimmte dem Hauser Eingemeindungswunsch am 4. November 1975 zu. Um den Willen der beteiligten Kommunen auch gegen die Vorstellungen der Regierung von Niederbayern durchzusetzen, fuhr am 16. Dezember 1975 eine Delegation von Grafenauer und Hausinger Entscheidungsträgern zu Bayerns Innenminister Dr. Bruno Merk, der schließlich grünes Licht für die Eingemeindung gab. In einer weiteren Bürgerbefragung am 28. Dezember 1975 wollten 71 Prozent der abstimmenden Hausinger die Eingliederung nach Grafenau, die dann vom Gemeinderat am 29. Dezember 1975 mit 9:3 Stimmen endgültig beschlossen wurde. Allerdings wurden vier Gemeindeteile mit ca. 220 Einwohnern durch Anordnung der Regierung von Niederbayern dem Markt Perlesreut zugeschlagen. Ein bisschen Recht wollte man dann ja doch haben. Daraufhin erhob die Gemeinde Haus i. Wald gegen diese Abspaltung Normenkontrollklage beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof, die aber mit einem 33 Seiten langen Urteil abgewiesen wurde. Zum 1. Januar 1978 war schließlich das restliche Gebiet der Gemeinde Haus i. Wald Bestandteil der Stadt Grafenau. 424.000 DM flossen an Sonderzuweisungen für Investitionen im ehemaligen Gemeindebereich Haus i. Wald.



JÖRG SAUMWEBER
NOTAR

Sie haben Realschulabschluss, Abitur oder suchen eine Alternative zu einem bereits begonnenen Studium? Beginnen Sie am 1. September 2021 oder 2022 in Grafenau Ihre

AUSBILDUNG ZUM NOTARFACHANGESTELLTEN

(M/W/D).

Sprache und Kommunikation sollten Ihnen liegen. Außerdem arbeiten Sie gerne genau, selbständig und verantwortungsvoll. Nach der Ausbildung haben Sie die Chance zum Karrieresprung in die Laufbahn als **Inspektor im Notardienst** (m/w/d).

NEUGIERIG?

Erst informieren unter www.karriere-beim-notar.de und dann bewerben:

Notar Jörg Saumweber · Leuchtenbergerweg 8 · 94481 Grafenau
post@notar-grafenau.de

Auch das noch – Die Landkreisreform

Mitten im Verlauf der Gemeindegebietsreform trat zum 1. Juli 1972 die Landkreisreform in Kraft. Von ehemals 143 Landkreisen blieben noch 71 übrig. Auch der Landkreis Grafenau wurde aufgelöst und mit dem Landkreis Wolfstein zum neuen Landkreis Freyung-Grafenau verbunden. Damit verlor Grafenau nicht nur den Kreissitz, der Freyung zufiel, sondern auch das Amtsgericht. Den ehemaligen Kreisstädten gab man quasi als Abfindung zusätzliche finanzielle Mittel aus einem sog. Strukturförderungsprogramm der Bayerischen Staatsregierung für ehemalige Kreisstädte. Grafenau wurde darüber hinaus mit der Ansiedlung des Finanzamtes im ehemaligen Landratsamtsgebäude und der Nationalparkverwaltung im früheren Amtsgerichtsgebäude bedacht.

Etwas kurios wurde es dann ab dem Jahr 2011, als ein Professor für Destinationsmanagement der Fachhochschule Heilbronn die Idee publik machte, auslaufende Kfz-Kennzeichen wieder einzuführen. Er schaffte es schließlich mit einer bundesweiten Kampagne, die gesetzgebenden Stellen in Bund und Ländern von der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme zu überzeugen. Es ist seit-

her den Landräten überlassen, selbständig zu entscheiden, ob sie mehrere Kennzeichen in ihrem Landkreis zulassen. Für den Landkreis Freyung-Grafenau bedeutet dies, dass jeder Zulassungswillige sich aussuchen kann, ob er das Kennzeichen FRG (Freyung-Grafenau), GRA (Grafenau) oder WOS (Wolfstein) an seinem Fahrzeug anbringen will. Das alles soll dazu beitragen, das Identitäts- und Heimatgefühl unter der Landkreisbevölkerung zu stärken, so die Intention des Herrn Professors.

Gebietsreform in Grafenau (Teil 2)

Die Jahre 1974 und 1978 mit Neudorf, Schlag und Haus i. Wald

Fazit und Ausblick

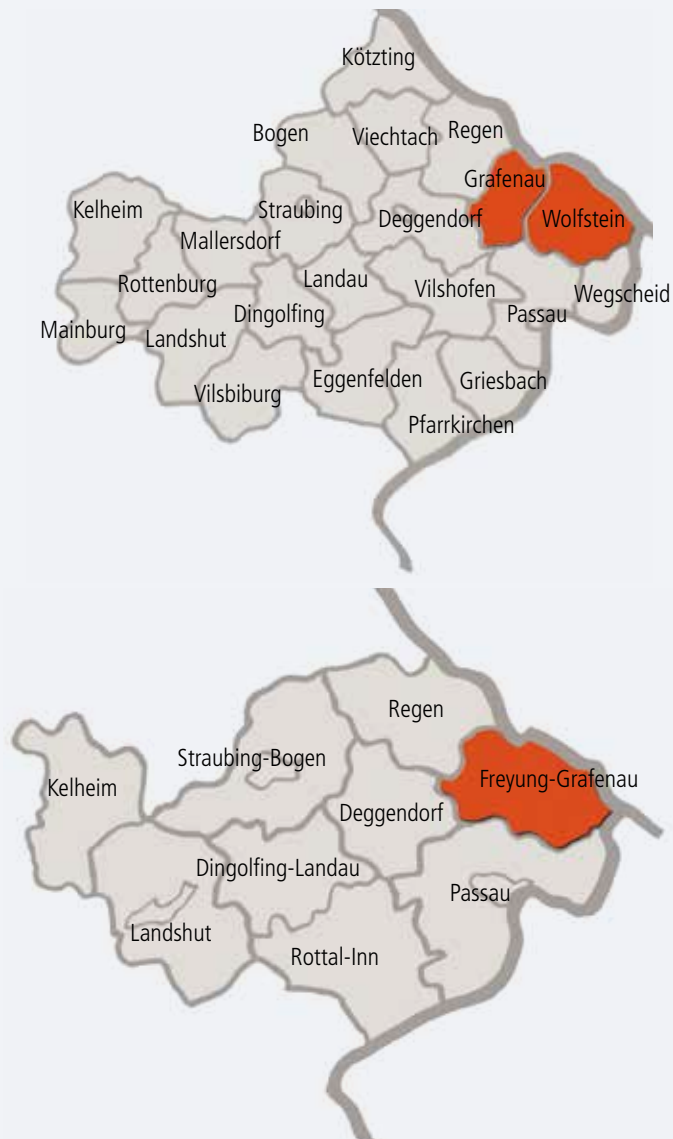
Nach Abschluss der Gebietsreform blieben bayernweit von 7.073 Städten, Märkten und Gemeinden noch 2.056 übrig. Im Altlandkreis Grafenau verblieben von ursprünglich 25 Gemeinden noch 11.

Für die Stadt Grafenau kann festgestellt werden, dass die Reform offenbar keine Wunden hinterlassen hat und die ca. 8.300 Einwohner auf 64 Quadratkilometern Fläche soweit ersichtlich, von der Verwaltung zufriedenstellend betreut werden.

Was man in München vor 40 Jahren nicht gewagt hat, war eine Reform im Feuerwehrwesen. Grafenau hat, bedingt durch die Eingemeindungen, zehn Feuerwehren zu unterhalten, wobei die Entfernungen zwischen einzelnen Feuerwehrräusern manchmal nur einen Kilometer betragen.

Im Standesamtswesen hat man vor zehn Jahren das Digitalisierungszeitalter eingeläutet und damit verbunden große Standesamtsbezirke gebildet. Das Grafenauer Standesamt betreut derzeit ca. 19.000 Bewohner aus sechs Gemeinden.

Der Konzentrationsdruck im kommunalen Bereich schreitet fort. Derzeit sind zwar weitere Gemeindezusammenlegungen kein Thema, doch hat die Staatsregierung ein Instrument entwickelt, das die Gemeinden vor allem in ländlichen Bereichen zur Zusammenarbeit anhalten soll: Die sog. integrierte ländliche Entwicklung, kurz ILE. Dadurch werden Gemeinden in vielen Bereichen der Daseinsvorsorge und der Infrastruktur vom Freistaat zusätzlich gefördert. Die ILE „Ilzer Land“ war in unserer Region eine der ersten und wurde zum Vorzeigeobjekt. Elf Gemeinden aus dem Landkreis Freyung-Grafenau, darunter auch die Stadt Grafenau, und eine aus dem Landkreis Passau gehören ihr freiwillig an und profitieren von staatlichen Finanzhilfen. Auch so lässt sich kommunale Zusammenarbeit gestalten ohne das scharfe Schwert des Zwanges. Raffiniert- oder? Wie schon gesagt: Mit Speck fängt man Mäuse.



Bad Grafenau - Ein geplatzter Traum

Wie in der letzten Ausgabe von iJa angekündigt, wollen wir die Serie alter Bilder aus Grafenau und Umgebung mit kurzen geschichtlichen Erläuterungen fortsetzen.

Zur Zeit ist Badesaison und deshalb ist das Badewesen Thema dieser Ausgabe.

Ein kurzer Rückblick zeigt, dass die Grafenauer schon seit langem Baderatten waren und noch immer sind.

In der Hierarchie der Kurorte in Bayern wäre der Titel „Bad“ die höchste Stufe. Grafenau muss sich seit 1965 allerdings mit dem Prädikat „Luftkurort“ zufrieden geben.

Zwar gab es unter der Amtsführung von Bürgermeister Ernst Loibl Bestrebungen, Grafenau zur Bäderstadt aufsteigen zu lassen, doch leider wurde aus diesem Traum nichts.

1969 war am jetzigen Großparkplatz am Kurpark eine Probebohrung gestartet worden. Damals glaubten Bürgermeister Ernst Loibl und sein Stadtrat fest daran, dass in

Grafenau, ähnlich wie in den böhmischen Bädern Karlsbad, Marienbad und Franzensbad auch in Grafenau im Untergrund heißes Wasser sein könnte. Doch als auf Grund negativer wissenschaftlicher Einschätzungen die von Bund und Land erhofften Fördermittel ausblieben, kam bei 541 Metern das Ende des Traums. 112.753 DM hatte man in den Bayerwaldgranit gesetzt.

Der spätere Bürgermeister Gerhard Töpl führte dann in den 80iger Jahren des vorigen Jahrhunderts nochmals ein Gespräch beim Bayer. Geologischen Landesamt, wo man ihm aber jede Hoffnung auf eine Erschließung warmen Wassers nahm.



Die erste Städtische Badeanstalt bei der Hammerschmiede, ca. 1926 (Foto: Stadtarchiv).

Die Freibäder

Grafenau hatte zu Freibädern schon ab dem Ende des 19. Jahrhunderts eine Beziehung, wie Hermann Neumann in seiner Chronik „600 Jahre Stadt Grafenau“ nachweist.

Das erste Foto einer städtischen Badeanstalt datiert aus dem Jahr 1926 und zeigt das Gebäude an der Hammerschmiede (ehemals Anwesen Hatzinger). 1930 wurde dann in der Galgenau westlich des jetzigen Volksparkplatzes ein für damalige Verhältnisse sportgerechtes Schwimmbad eröffnet, in dem 1931 das erste Gauschwimmen des Donau-Wald-Turnganges abgehalten wurde.

1936/37 wurde dieses Bad generalsaniert, war aber zu Beginn der 50iger Jahre mit dem verstärkten Einsetzen des Fremdenverkehrs nicht mehr auf der Höhe der Zeit.

Die Stadt baute dann an gleicher Stelle ein 1958 eingeweihtes völlig neues Freibad, das bei seiner Fertigstellung als eines der schönsten Bäder der Region galt. Das Wasser wurde aus der Kleinen Ohe direkt in das stufenlos verbundene Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken geleitet, was entweder zu Gänsehautattacken oder Tage später zu undurchsichtiger Eintrübung führte. Die Stadt warb am Badeingang mit dem Schild: „Sie baden hier im moorhaltigen Wasser der Kleinen Ohe“.

Auch dieses Bad war zu Beginn der 70iger Jahre des vorigen Jahrhunderts nicht mehr zeitgemäß und so wurde auf Betreiben des damaligen Grafenauer Landrats Karl Bayer der Zweckverband Sport und Erholung Grafenau gegründet, der es sich zur Aufgabe machte, u. a. ein modernes beheiztes Freibad mit großflächiger Liegewiese zu errichten. Das Ergebnis ist heute zu bewundern. Eines der schönsten Freibäder auch über Niederbayern hinaus ist entstanden.

Utopia lässt grüßen

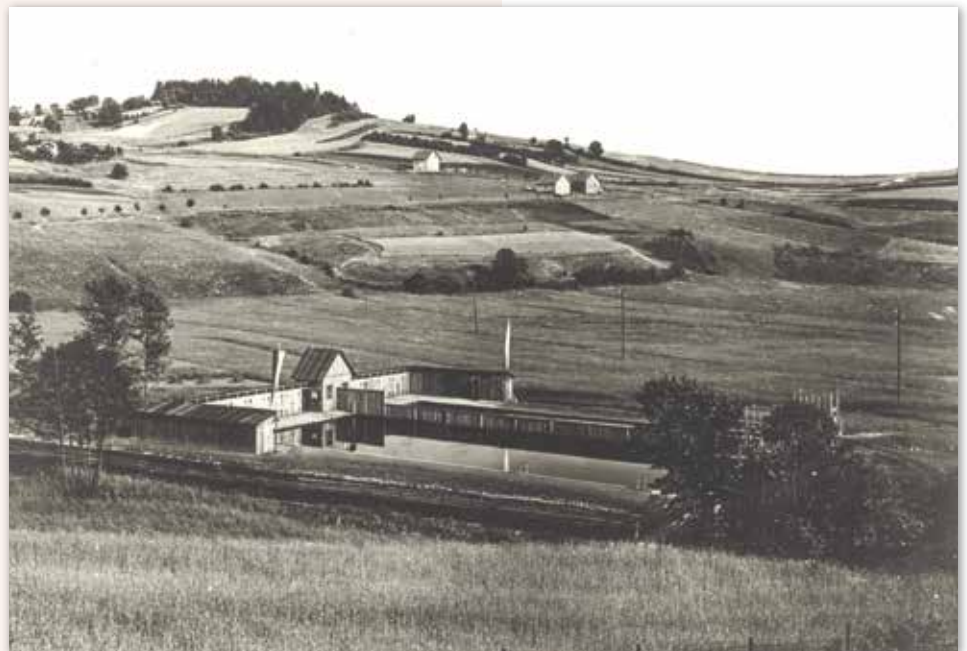
Dass es zu Beginn der 90iger Jahre des vorigen Jahrhunderts Pläne zur Schaffung einer sog. „Bäderlandschaft“ gab, die auch als „Spaßbäder“ bezeichnet werden, soll nicht unerwähnt bleiben. In unmittelbarer Nachbarschaft zum bestehenden Freibad sollte die „Säumertherme“ entstehen. Wildbäche, Wasserrutschen und vieles mehr sollten in einem Hallenbad täglich hunderte von Gästen bespaßen. 34 Millionen DM waren als Kosten veranschlagt. Bayerns Wirtschaftsministerium machte zwar in der ersten Planungsphase den Grafenauern Hoffnung, erteilte jedoch später eine Absage. Die Stadt blieb auf den gefertigten Plänen und den Planungskosten sitzen.

Einige Zeit danach sah ein weiterer Plan vor, durch eine niederländische Investmentfirma östlich des Sportgeländes in

der Galgenau ein Erlebnisbad errichten zu lassen. Der Plan scheiterte an den nicht ausreichenden Finanzmitteln der Holländer und auch daran, dass die Stadt ihrerseits sich außerstande sah, hier eine Bürgerschaft zu übernehmen.

Wollen wir eine Vermutung anstellen: Ob die vorher beschriebenen Groß(spur)projekte heute noch betrieben werden könnten, ist eher unwahrscheinlich. Das, was wir in Grafenau allerdings als Freibad vorfinden, ist großartig.

Grafenau in alten Bildern (Folge 2)



Städtisches Bad in den 1940er Jahren (Foto: Stadtarchiv).



Das Grafenauer Schwimmbad in den 1960er Jahren (Foto: Stadtarchiv).

Freudiger Schulstart



Nach einem halben Jahr ohne Präsenzunterricht durften die Schülerinnen und Schüler der fünften bis zehnten Jahrgangsstufe Anfang Juni wieder zurück an die Schule. Um den Gymnasiasten den Wiedereinstieg zu versüßen, überraschte der Elternbeirat die Kinder am ersten Schultag nach den Ferien sogar mit einer kleinen Leckerei. So gestärkt startete die Schulfamilie in die letzten beiden Monate des Schuljahres und freut sich über wiedergewonnene Freiheiten wie Sportunterricht ohne Masken im Freien.

Abiturprüfungen unter besonderen Bedingungen

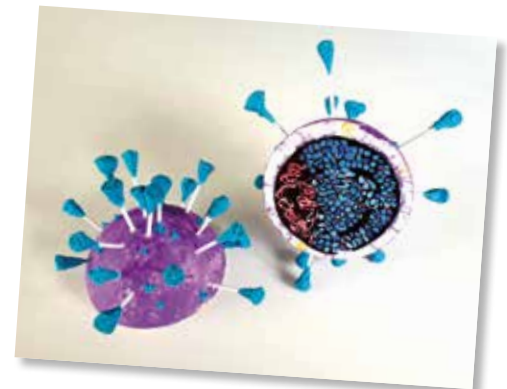
Alle 43 Schülerinnen und Schüler der Q12 des Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasiums haben sich den Abiturprüfungen gestellt – und das unter sehr besonderen Bedingungen. Mit Abstand, Masken und der dazugehörigen Aufregung legten die Kollegiaten die letzten Prüfungen ihrer Schullaufbahn ab. Auch wenn, oder gerade weil das zurückliegende Jahr nicht einfach war, ist dies eine außergewöhnliche Leistung. Wir sind stolz auf euch!



LLG'ler basteln Corona-virus zum Anfassen



Felix Oswald



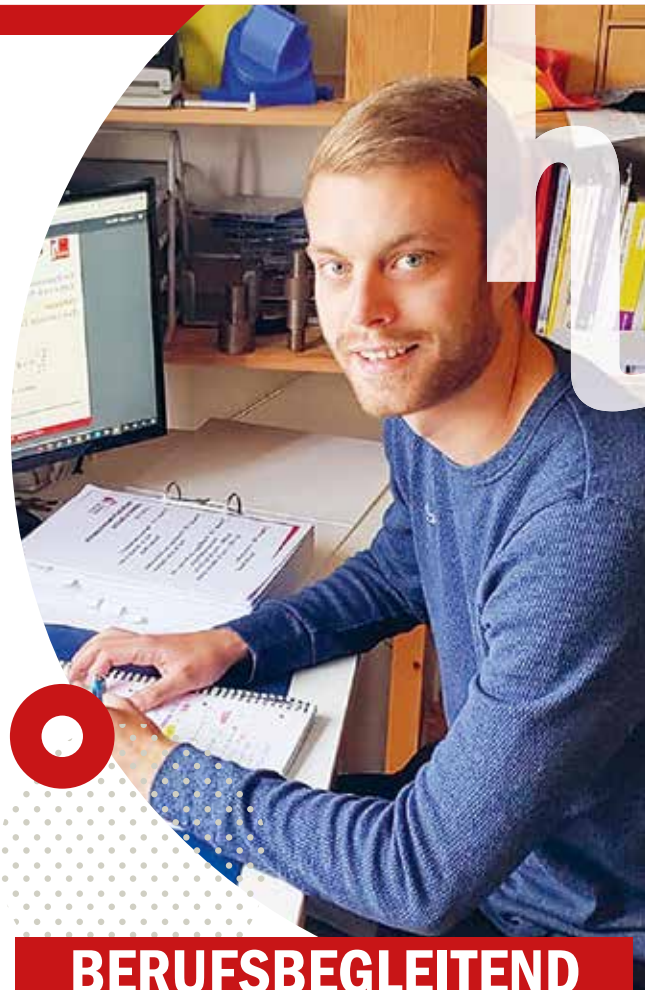
Charlotta Ascher

Das Coronavirus bestimmt unseren Alltag nun schon seit geraumer Zeit. Doch wie sieht der Übeltäter eigentlich im Detail aus? Dieser Frage gingen die Fünftklässler des LLG genauer auf den Grund. Noch in der Phase des Homeschoolings informierten sich die Schülerinnen und Schüler zunächst genauer über den Aufbau des Virus, um im Anschluss daran ein wissenschaftlich fundiertes Modell des Erregers bauen zu können. Dabei waren neben dem Faktenwissen natürlich auch Kreativität und handwerkliches Geschick gefragt.



Laptops und eBooks für die Grundschulen Grafenau und Haus i. Wald

Ein Geschenk für die Lehrer der Reinhold-Koepfel-Grundschule Grafenau und der Grundschule Haus i. Wald hatte Bürgermeister Alexander Mayer im Gepäck. Zusammen mit dem Freistaat Bayern stellt die Stadt Grafenau den Klassenleitern der beiden Schulen insgesamt elf iPads Air 4 mit Keyboard und Pencil, sowie zwei Thinkbooks mit Tasche und externem CD-Laufwerk zur Verfügung. „Die Digitalisierung an den Schulen ist eine ganz zentrale Aufgabe“, betonte der Bürgermeister im Rahmen der Übergabe der neuen Geräte. Gut gerüstet für die Zukunft fühlen sich Konrektor Christoph Stockinger (Foto, von links), Carmen Haidn, Christine Thim, Rektorin Christine Weiß, Bürgermeister Alexander Mayer, Jana Kraft, Hedwig Mandl und Jan Maschmeyer-Schuster.



BERUFSBEGLEITEND STUDIERN AM STUDIENORT IN HAUZENBERG

STUDIERE **WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN
ENERGIE & LOGISTIK (B. ENG.)**

... ODER STARTE MIT EINEM **MODULSTUDIUM**
BEREITS ZUM **WINTERSEMESTER 2021/2022**



Informiere dich jetzt unter www.haw-landshut.de/weiterbildung
Andreas Scholz, Tel.: +49(0)8586 3095
andreas.scholz@haw-landshut.de

Drei junge Falken ausgeflogen

Eine gute Nachricht gibt es aus dem Höllbachgespreng unterhalb des Großen Falkensteins zu vermelden: Die Wanderfalken waren mit ihrer Brut erfolgreich. Drei Jungvögel sind aus dem Nest geflogen.

Jochen Linner, Naturschutzbeauftragter des Nationalparks Bayerischer Wald, freut sich sehr über diesen Erfolg und bedankt sich in erster Linie bei den verständnisvollen Wanderern. „Um den Falken die Chance auf eine erfolgreiche Brut zu geben, haben wir wie nahezu jedes Jahr den Wanderweg durch das Höllbachgespreng gesperrt.“ Die Besucher des Nationalparks haben sich vorbildlich an die Betretungsregelung gehalten.

Um die Falken und den Bruterfolg verfolgen zu können, haben Ranger der Nationalparkwacht den Horst in regelmäßigen Abständen beobachtet. Auch Mitarbeiter des Landesbundes für Vo-

gelschutz sind immer mit eingebunden. „Allerdings sind sie dabei sehr vorsichtig vorgegangen, um die Vögel nicht zu stören“, sagt Linner. Letztendlich konnte vor rund zwei Wochen beobachtet werden, wie drei Jungvögel ausgeflogen sind. Daher konnte die Sperrung des Wanderwegs durch das Höllbachgespreng am Freitag, 18. Juni, aufgehoben werden. Wanderer können den Falkenstein jetzt wieder über diesen Abschnitt erreichen.

In diesem Zusammenhang weist Linner noch einmal auf das Wegegebot hin, das in Teilen des Nationalparks gilt. „Zum Schutz gefährdeter Arten ist ein Verlassen der markierten Wege im Kerngebiet nicht gestattet.“ Auch in anderen Bereichen des Nationalparks gebe es Brutplätze. Hier handle es sich vor allem um die Lebensräume des Auerhuhns oder um Moore. „Die Wanderer können durch ihr Verhalten dazu beitragen, dass wir den Tieren eine Chance geben, ihren Nachwuchs groß zu ziehen.“



Drei junge Falken sind im Höllbachgespreng ausgeflogen. (Foto: Michael Pscheidl/Nationalpark Bayerischer Wald)

11. JULI 2021

Sommer- Sonntag in der Stadt

- Verkaufsoffener Sonntag von 13 – 17 Uhr.
- Ab 7 Uhr Kirta und Sommermarkt rund um den Stadtplatz.
- In der Hauptstraße findet erstmals ab 13 Uhr ein Verschenk- und Tauschmarkt statt.
(Aufbau bis 12.30 Uhr, Abbau ab 17 Uhr erlaubt)

Weitere Infos unter www.wg-grafenau.de



Bärtls erster Tag bei den Bienen

„Oh Maxi, ich bin soooooo aufgeregt. Heute habe ich meinen ersten Tag bei den Bienen.“ Bärtl Bär trippelt von einer Tatze auf die andere und schaut seinen kleinen Maulwurfsfreund mit großen Augen an.

„Was, wenn ich was falsch mache und Sissi von Rittersporn dann böse wird?“, sagt Bärtl. Im Hinblick auf die Bienenkönigin ist der große

Bär voller Ehrfurcht. Was die Chefin des Bienenstocks ihm alles über ihre Arbeit erzählt hat, war schon sehr beeindruckend.

„Mach dir keine Sorgen Bärtl, Sissi ist eine bestimmte, aber sehr freundliche Dame und du wirst sicher viel von ihr lernen“, spricht Maxi Scher seinem pelzigen Freund Mut zu. „Was ihr aber wichtig ist, ist Pünktlichkeit, also nix wie los“, fügt Maxi an und Bärtl macht sich eilenden Schrittes und mit pochendem Herzen auf den Weg.

Am Bienenhaus angekommen wird Bärtl erst einmal von den beiden Wächterbienen angehalten. Der Bär bringt nach dem lauten „Halt!“, das ihm entgegenschlägt, erst einmal gar kein Wort heraus. Zum Glück fliegt die Königin heran. „Er gehört zu mir, ich zeige ihm heute



„Iss Honig wie der braune Bär, dann wirst du bald so stark wie er“

mein Königreich, damit er seine Arbeit als Imker gut machen kann“, beruhigt sie ihre aufmerksamen Wächterinnen.

„Das ist eine Kolonie von 40 000 bis 80 000 Bienen“, erklärt Sissi von Rittersporn, weil Bärtl angesichts des Gewurles immer noch stumm ist. „Sieht ja alles recht chaotisch aus“, rutscht es Bärtl heraus. „Nein, nein, das ist kein Durcheinander“, stellt Sissi gleich richtig. „Wir sind ein sehr soziales Volk – bei uns arbeiten alle fleißig zusammen, jede Biene hat ihre Aufgabe. Es gibt Arbeiterinnen, männliche Tiere – die Drohnen – und mich, die einzige Königin. Was die Arbeiterinnen machen müssen, hängt von ihrem Alter ab“, fährt die Königin fort und stellt Bärtl die einzelnen Berufe im Stock vor:



Gleich nach dem Schlüpfen bis zum vierten Lebenstag sind die **Putzbienen** dafür verantwortlich, die Waben und den Bienenstock sauber zu halten. Wenn die Arbeiterinnen fünf bis elf Tage alt sind, sind ihre Fruchtsaft-Drüsen aktiv, verarbeiten den Nektar der Sammlerinnen und versorgen als **Ammenbienen** unseren Nachwuchs. Danach geht es zum Bautrupp. Ab dem 14. Lebenstag sind die Wachsdrüsen ausgebildet und die **Baubienen** bauen die Waben und verdeckeln die Brut. Vom 19. bis zum 21. Lebenstag ist Wehrdienst am Eingang zum Bienenstock. Die **Wachbienen** sorgen dafür, dass keine fremden Insekten oder Feinde in den Bienenstock eindringen können. Erst ab dem 22. Lebenstag beginnt – bis zum Lebensende – für maximal 3 Wochen der Flugalltag der Bienen. Als **Flugbienen** (Kundschafterinnen und Sammlerinnen) fliegen die Arbeiterinnen schließlich zu den Bienenweiden und sammeln Pollen, Nektar und Wasser. Kommt eine Biene mit dem in ihrem Honigma-gen gespeicherten Nektar vom Sammeln zurück, übergibt sie den Inhalt der Ammenbiene zur Weiterverarbeitung. So entsteht der Honig, der – mit Wachsdeckeln verschlossen – als Nahrungsspeicher für den Winter dient.

Bärtl Bär ist überwältigt. „Wahnsinn, wie das alles aufeinander abgestimmt ist“, staunt er, aber eine Frage brennt ihm noch auf der Seele: „Was machen eigentlich die Drohnen?“

Sissi von Rittersporn lächelt. „Das fällt in meinen Aufgabenbereich. Ich bin für den Nachwuchs verantwortlich. Damit die Eier befruchtet werden, macht die Königin einmal in ihrem Leben einen Hochzeitsflug mit den Männern mehrerer Völker...“ „Ah, okay“, stammelt Bärtl mit rotem Kopf. Von dem ganzen Gesumse im Bienenstock ist ihm direkt schwindlig geworden und von dem süßen Honigduft, der hier überall in der Luft liegt, hat er außerdem einen Bärenhunger bekommen.

Für den ersten Tag hat er genug über die Geheimnisse der Bienen erfahren. „Vielen Dank Frau Königin für die ausführliche Einführung“, sagt er zum Abschied und verspricht, es mit seiner Aufgabe als Imker sehr genau zu nehmen und immer alles mit ihr abzusprechen.

„Bis ganz bald“ – Bärtl hebt die Tatze und macht sich schnell auf den Weg zu Maxi, um den Honig, den Sissi von Rittersporn ihm als Geschenk mitgegeben hat, gemeinsam zu genießen.

Nachwuchs im Bienenstaat (aus SWR-Kindernetz.de)



Eine Bienenkönigin kann bis zu 2.000 Eier pro Tag legen – in ihrem ganzen Leben sind das etwa zwei Millionen. Sie entscheidet auch, ob ein Ei mit den in ihrem Körper gespeicherten Spermien befruchtet wird oder nicht:

Aus befruchteten Eiern können sich Königinnen oder Arbeiterinnen entwickeln – das hängt davon ab, womit die Larven gefüttert werden. Aus den unbefruchteten Eiern entstehen die Drohnen.



Eier, aus denen Königinnen entstehen sollen, werden in spezielle, große Zellen gelegt und mit dem so genannten „Gelée royale“ ausgefüllt, einem von den Arbeiterinnen in einer Drüse produzierten Stoff. Soll aus dem Ei eine Arbeiterin schlüpfen,



wird das Ei in die normalen, kleinen Zellen gelegt. Sie bekommen nur in den ersten Tagen „Gelée royale“. Königinnen entwickeln sich in 16 Tagen, Arbeiterinnen in 21 und Drohnen in 24 Tagen.



Schlüpfen eine oder mehrere Königinnen, verlässt die alte Königin mit etwa der Hälfte der Bienen den Stock und gründet ein neues Volk. Die neu geschlüpften Königinnen fliegen aus dem Stock und werden im Freien von den Drohnen begattet. Dies findet nur einmal im Leben einer Bienenkönigin statt. Deshalb paart sie sich auch mit mehreren Drohnen und bewahrt den Samenvorrat in ihrem Körper auf. Anschließend kehrt die Königin in den Stock zurück, tötet die übrigen jungen Königinnen und ist nun die neue Herrscherin des Bienenvolkes.

Kreuz

Auspuffstoff	↘	eine Baltin	Rand eines Gewässers	französischer Maler (Edouard)	↘	zu keiner Zeit	Kettenring	auf sich zu	schmalere Weg	↘	Elan, Schwung (englisch)	↘	Drama von Ibsen	Teil eines Erdteils	US-Bürger (ugs.)	↘	Zeitalter
viele Floskeln enthaltend	→						auf etwas festkleben					8		Großmutter			
Geländeneigung	→	5							vermuten		Dichtung, Dichtkunst						3
	→					zukünftiger Hausbesitzer	Ackerunkraut, Nelkengewächs					engl. Adels-titel: Graf		ausgezeichnet, hervorragend		Fleck; Zeichen	
ein-sinkend gehen	→					2		Geschichts-epoche		Bundes-staat der USA		7					
sich sehr bemühen; nach etw. trachten	→	erd-braune Farbe	Miss-billigung aus-drücken						schlechte Ange-wohnheit		fleißig, uner-müdlich		Europ. Weltraum-organisa-tion (Abk.)		9		griechi-scher Buch-stabe
	→			Halbinsel an der Ostsee-küste		silber-weißes, weiches Metall	Nacht-vogel						Getreide-speicher				
ent-zündet, verletzt	→	Ausruf der Verwun-derung				Mittel gegen Kör-pergeruch (Kzvw.)					süd-amerika-nischer Tee					große Tür, Einfahrt	
	→	1		Stadt in den Nieder-landen			10	Abk. für techn. Hoch-schule	höchste Spiel-karte				Wasser-vogel		6		
jedoch, hingegen	→		Kämpfer									4	Fluss zur Donau			Kfz-Zeichen Offen-burg	
abge-schaltet, nicht an	→			deutscher Schrift-steller (Eugen)					Ab-schnitt der Woche					Frau Abra-hams im A.T.			

Lösung

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wort



Unfallchirurgie • Endoprothetik • Orthopädie • Visceralchirurgie • Gefäßchirurgie • Anästhesie • Innere Medizin • Kardiologie • Neurologie • Gastroenterologie • Onkologie • Palliativmedizin • Pneumologie • Urologie • Gynäkologie/Geburtshilfe • Hals-Nasen-Ohrenheilkunde • Psychosomatik • Geriatrie

Wir für Ihre Gesundheit.

Krankenhaus Freyung
Krankenhaus Grafenau
Gesundheitszentrum Waldkirchen

Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH
Krankenhausstr. 6 • 94078 Freyung
Telefon: 08551 977-0 • Telefax: 08551 977-1111
www.frg-klinden.de

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG
FREYUNG | GRAFENAU | WALDKIRCHEN
Wir für Ihre Gesundheit.

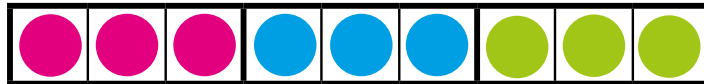
Su

do ku



	9			3		●		7
	●	7	2	9	6		4	
		8	●			9		
	2	●				6		3
		9	7		5	1	●	
6		1		●			5	
●		3				2		
	1		5	4	9	7		●
7				8	●			1

Lösung



Gewinner aus Ausgabe 04/Juni 2021

Über je zwei Bärenzehner können sich die Gewinner Alexander Roth, Gaby Leidinger und Sieglinde Pendleder freuen.

Lösung aus 04/Juni
Sudoku: 779 993 199
Kreuzworträtsel: Sonnwendfeuer

Gewinn Ihr Preis

Unter allen Einsendungen verlosen wir in dieser Ausgabe 3 x 2 Bärenzehner für Ihren Einkauf in Grafenau.

Einsendung Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine Lösung** der Rätsel-seite bis **Sonntag, 16.07.2021** mit Telefonnummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per E-Mail an ija@grafenau.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rät

sel

caritas

Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. sucht für das Fachgebiet „Stationäre Kinder- und Jugendhilfe – heilpädagogische Wohngruppen“ in Schönberg ab sofort eine

**Pädagogische Fachkraft
im Gruppendienst (m/w/d)**
in Teil- und Vollzeit.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
Personalabteilung
Passauer Straße 8a, 94078 Freyung
bewerbungen@caritas-freyung.de
www.caritas-frg.de/jobs
Für Rückfragen: Frau Aulinger-Lorenz
Tel. 08551 91630-0



www.caritas-frg.de



Werbung in der iJA, ...

Ihre Vorteile:

- ◆ Verteilung an **rund 4000** Haushalte (Gesamtauflage 5000)
- ◆ Amtliche Nachrichten machen das Magazin interessant
- ◆ Auslage an frequentierten Stellen
- ◆ Online archiviert und jederzeit abrufbar
- ◆ Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten

Kontakt: ui Verlag GmbH, Sabrina Nader,
Telefon: 0171 8129495, Mail: werbung@ui-hauzenberg.de
oder über die Amtsblattredaktion Grafenau,
Telefon 08552 9623-32, ija@grafenau.de

Vereins-Infos

In dieser Rubrik sollen Vereine die Möglichkeit haben, über aktuelle Aktionen, Termine oder Besonderheiten zu informieren. Sie haben einen Beitrag? Dann schicken Sie ihn einfach an ija@grafenau.de. Je nach Platz werden wir die Beiträge in einer der nächsten Ausgaben unterbringen.

Spende für das Schutzhaus

Anlässlich der Renovierung des Lusenschutzhauses überreichte die Sparkasse Grafenau als Unterstützer und Finanzierungspartner des Bayerischen Wald-Vereins e. V., Sektion Grafenau eine Spende in Höhe von 500 €.

1. Vorstand Hans-Ulrich Wiedemann zeigte sich im Namen des Vereins sichtlich erfreut über die Spende.



V. I. Markus Roth (Leiter Privatkundenbetreuung Grafenau) und Hans-Ulrich Wiedemann (1. Vorstand des Bayerischen Wald-Vereins e. V. Grafenau), Foto: Sparkasse.

Der Hospizverein Freyung-Grafenau bietet wieder Gespräche für Trauernde an.



So ist beispielsweise für den Herbst eine Trauergruppe für Erwachsene mit festem Teilnehmerkreis geplant. Das nächste Treffen des Gesprächskreises für Trauernde um Suizid findet im geschützten Raum am Donnerstag, 2. September, von 18 bis 20 Uhr statt. Auch Beratungen zur Kinder- und Jugendtrauer sind auf Anfrage jederzeit möglich. Die Gesprächsabende für Mütter und Väter – verwaiste Eltern, finden jeden ersten Montag im Monat von 18.30 bis 20.30 Uhr statt. Das nächste Treffen ist am Montag, 5. Juli 2021. Ohne Anmeldung gibt es jeden ersten Dienstag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr „Lichtblick in der Trauer – ein Treffpunkt“ im Gasthof zur Post in Freyung.

Ein neuer Ausbildungskurs für Sterbebegleiter beginnt im Januar 2022.

Informationen zu allen Terminen und Kursen unter:

Telefon 08551/9176183, Mobil 0171-4836819,

E-Mail: hospizverein-frg@web.de



TEAMS WORK.

Wir bedanken uns für den erteilten Auftrag der Stadt Grafenau für die Deckenbauarbeiten 2021 und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Unsere Gruppe Schönberg wird demnächst Straßen- und Tiefbauarbeiten auch in Ihrer Nähe ausführen.

Möchten Sie Ihre Hauszufahrt oder Ihren Hof neu gestalten?

Sie können sich die Kosten für den Geräteaufzug sparen.

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein unverbindliches Angebot!

STRABAG AG, Direktion Bayern Nord, Bereich Viechtach, Gruppe Schönberg

Kirchplatz 16, 94513 Schönberg, Tel. +49 8554 94470-0

STRABAG
TEAMS WORK.



PERSONALIEN 24

Gesichter aus Stadtrat, Verwaltung und Bauhof im Porträt

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Öffentliche Auslegung zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Gemarkung Haus i. Wald („Haus i. Wald Feuerwehr“) 26
- Öffentliche Auslegung des Planentwurfs zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Haus i. Wald-Feuerwehr“ 27
- Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses für die Änderung des Bebauungsplanes „Grafenau-Elmberg“ mit Deckblatt Nr. 1 28
- Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen anlässlich des Jahrmarktes am Sonntag, 11.07.2021 („Sommermarkt“) 28
- „Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Bodenrichtwertliste zum 31.12.2020 29
- Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung 29
- Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung 29

RATHAUS-INFORMATIONEN

- Große Einsparungen durch Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED 30
- Unsere Kindergärten: Marienkindergarten Grafenau 30
- Betriebliches Gesundheitsmanagement – Rahmenvereinbarung für das Freibad Grafenau 32
- Buchtipp der Stadtbücherei 32
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen 33
- Bürgersprechstunden 33
- Standesamtliche Nachrichten 34
- Vermietung des Obergeschosses des ehemaligen Schulgebäudes in Neudorf 34
- Aktuelle vhs-Information 34

ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN 35

Personalien



KARL MAYER

selbständiger Metzgermeister, 56 Jahre aus Grafenau

Funktion: stv. Fraktionssprecher der CSU-Stadtratsfraktion, Stadtrat seit 2014

Anliegen: Die Coronakrise hat es uns verdeutlicht. Wir dürfen im „gelobten Land“ leben und arbeiten! Durch den direkten Zugang zu unserer großartigen Naturlandschaft hatten wir erheblich weniger Einschränkungen als viele Menschen in anderen Regionen. Diesen Vorteil gilt es zu erhalten, zu entwickeln und zu nutzen. Sowohl touristisch, wie auch für unsere einheimische Bevölkerung.

Hobbies: Wandern, Skifahren, Motorradfahren

Kontakt: 08552/1250, 0171/8209976,
info@mayer-metzger.de



FRANZ LENDER

Verwaltungsangestellter, 58 Jahre, aus Grafenau

Funktion: Leiter Bürgerbüro seit 01.09.2005

Werdegang: Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, anschl. Angestelltenlehrgang II

Ziele: nach Möglichkeit dazu beitragen, dass unsere Stadt Grafenau weiterhin lebens- und liebenswert bleibt

Hobbies: Sport (aktiv, aber auch als Zuschauer), Lesen, Aufenthalt in der freien Natur

Kontakt: Tel.: 08552/962347,
lender.franz@grafenau.de



ANDREAS BECK

Bauhofmitarbeiter, 45 Jahre aus Neudorf

Funktion: Zimmerer, Hauptfahrer Winterdienst

Werdegang: bei der Stadt Grafenau seit 2002

Ziele: fortschrittlich und effektiv alle städtischen Holzkonstruktionen zu erhalten, neue Planungen fachmännisch und zielorientiert auszuführen

Hobbies: Bio-Milchziegenhaltung

Kontakt: bauhof@grafenau.de



REGINA FUCHS

selbständige Sportartikeleinzehändlerin, 53 Jahre, geboren in Grafenau

Funktion: im Stadtrat seit 2020

Werdegang: Realschule in Grafenau, Ausbildung in Rosenheim, Fortbildung zum Sportfachwirt

Ehrenämter: in der Vorstandschaft der Werbegemeinschaft tätig, Laufkursleiterin und in tausend Vereinen Mitglied

Ziele: Grafenau für alle Bürgerinnen und Bürger lebens-liebenswert machen und erhalten (oberstes Ziel)

Hobbies: in meiner freien Zeit bin ich mit meinen Wanderschuhen, mit dem E-Bike und vor allem mit meinen Laufschuhen in unserer schönen Gegend unterwegs. Außerdem bin ich der volle Katzenarr, Familie steht aber immer an erster Stelle!

Kontakt: info@fuchs-sport.de



MARKUS HOPPE

Notfallsanitäter, 49 Jahre, aus Furth

Funktion: Stadtrat seit 2008

Werdegang: Wachleiter 2012, Einsatzleiter Rettungsdienst 2014, Notfallsanitäter 2017

Ehrenämter: FFW Furth, BRK

Ziele: gemeinsam vorwärts gehen, die medizinische Versorgung verbessern, versuchen zu helfen

Hobbies: Wer sein Hobby zum Beruf macht..., Angeln

Kontakt: markushoppe-grafenau@t-online.de,

Tel. 0171/4716451



CHRISTIAN DIRNDORFER

Verwaltungsbeamter, 44 Jahre, aus Finsterau

Funktion: IT-Service der Stadt Grafenau

Werdegang: 2013 – 2015 Ausbildung bei der Stadt Passau
2015 – 2020 im Bauamt der Stadt Grafenau
seit 2021 im IT-Bereich der Stadt Grafenau

Ehrenämter: FFW Finsterau

Ziele: Die Stadtverwaltung bei der Digitalisierung voranzubringen und eine sichere Nutzung zu gewährleisten

Hobbies: Radfahren

Kontakt: dirndorfer.christian@grafenau.de

BEKANNTMACHUNG DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGESETZBUCH DES DECKBLATTES NR. 40 ZUR ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES IM BEREICH DER GRUND- STÜCKE FL.NRN. 1214, 1215, 1216 UND 1218 GEMARKUNG HAUS I. WALD („HAUS I. WALD FEUERWEHR“)

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 20.03.2018 beschlossen, den seit 11.12.2000 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Grafenau im Ortsteil Haus i. Wald mit Deckblatt Nr. 40 zu ändern. Ursprünglich umfasste der Änderungsbereich die gesamten Grundstücke Fl.Nrn. 1213, 1214 und 1215 Gemarkung Haus i. Wald. Die bisher im Flächennutzungsplan als „landwirtschaftliche Nutzfläche“ dargestellte Änderungsfläche soll künftig als „Gemeinbedarfsfläche für die Feuerwehr“ ausgewiesen werden.

Aufgrund von Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch kam es zu einer Umplanung. Der Änderungsbereich des Flächennutzungsplanes umgrenzt sich daraufhin neu wie folgt

im Norden

durch das Grundstück Fl.Nr. 1213 Gemarkung Haus i. Wald und den nördlichen Teilflächen der Grundstücke Fl.Nrn. 1214, 1215, 1216 und 1218 Gemarkung Haus i. Wald,

im Osten

durch die Grundstücke Fl.Nrn. 1225 und 1226 Gemarkung Haus i. Wald,

im Süden

durch die Staatsstraße 2321 („Haselbacher Straße“),

im Westen

durch den Gemeindegeweg Fl.Nr. 1212 Gemarkung Haus i. Wald

und umfasst Teilflächen der Grundstücke Fl.Nrn. 1214, 1215, 1216 und 1218 Gemarkung Haus i. Wald. Auch die neue Änderungsfläche wird bisher im Flächennutzungsplan als „landwirtschaftliche Nutzfläche“ dargestellt und soll künftig als „Gemeinbedarfsfläche für die Feuerwehr“ ausgewiesen werden.



Die Fläche wird damit inhaltlich der geplanten Nutzung des parallel aufzustellenden Bebauungsplans „Haus i. Wald-Feuerwehr“ angepasst.

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 15.06.2021 den Entwurf für das Deckblatt Nr. 40 zur Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 08.06.2021 gebilligt. Dieser liegt zusammen mit der Begründung und dem Umweltbericht in der Zeit vom

20.07.2021 bis einschließlich 19.08.2021

im Rathaus der Stadt Grafenau, Bauamt, Zimmer-Nrn. 227 und 226, während der allgemeinen Dienststunden für jedermanns Einsicht öffentlich aus. Gleichzeitig liegen die der Stadt Grafenau verfü-

baren umweltrelevanten Informationen zu den Schutzgütern Mensch/Lärm, Wasser, Boden, Landschaftsbild, Arten, Lebensräume, Luft, Klima, Erholung, Kultur- und Sachgüter an der gleichen Stelle zur öffentlichen Einsicht aus. Die Öffentlichkeit kann sich in dieser Zeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder während der Dienststunden mündlich zur Niederschrift abgegeben werden. Aufgrund der Corona-Pandemie soll bei Einsichtnahme im Rathaus eine telefonische Voranmeldung im Bauamt (Tel. 08552/9623-21, 9623-22 oder 9623-30) erfolgen, um eine Steuerung des Zugangs zu den Planunterlagen zu ermöglichen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Plan unberücksichtigt bleiben können, wenn die Stadt Grafenau den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Änderung des Flächennutzungsplanes nicht von Bedeutung ist. Ferner wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können (§ 3 Abs. 3 Baugesetzbuch).

Der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 Satz 1 Baugesetzbuch auszulegenden Unterlagen sind auch im Internet auf der Homepage der Stadt Gra-

fenau unter dem Link <http://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung.html> veröffentlicht.

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e DSGVO i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formular „Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Grafenau, den 17.06.2021
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGESETZBUCH DES PLANENTWURFS ZUR AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES „HAUS I. WALD-FEUERWEHR“

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 23.04.2019 beschlossen, für den Bereich im Ortsteil Haus i. Wald mit den Grundstücken Fl.Nrn. 1212, 1213, 1214 und 1215 Gemarkung Haus i. Wald einen qualifizierten Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan im Sinne des § 30 Abs. 1 Baugesetzbuch – BauGB- aufzustellen. Der Bereich wird als „Gemeinbedarfsfläche für die Feuerwehr“ ausgewiesen. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „Haus i. Wald-Feuerwehr“.

Aufgrund von Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch kam es zu einer Umplanung. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umgrenzt sich daraufhin neu wie folgt

im Norden

durch das Grundstück Fl.Nr. 1213 Gemarkung Haus i. Wald und den nördlichen Teilflächen der Grundstücke Fl.Nrn. 1214, 1215, 1216 und 1218 Gemarkung Haus i. Wald,

im Osten

durch die Grundstücke Fl.Nrn. 1225 und 1226 Gemarkung Haus i. Wald,

im Süden

durch die Staatsstraße 2321 („Haselbacher Straße“),

im Westen

durch den Gemeindeweg Fl.Nr. 1212 Gemarkung Haus i. Wald

und umfasst Teilflächen der Grundstücke Fl.Nrn. 1214, 1215, 1216 und 1218 Gemarkung Haus i. Wald.



Außerdem werden Teilflächen der Grundstücke Fl.Nr. 713/1 Gemarkung Bärnstein im Bereich Oberhüttensölden/Große Ohe sowie Fl.Nr. 1606 Gemarkung Rosenau im Bereich Einberg/Auwies dem Bebauungsplan „Haus i. Wald-Feu-

erwehr“ als externe Ausgleichsflächen zugewiesen.

Im Parallelverfahren wird der städtische Flächennutzungsplan dem aufzustellenden Bebauungsplan „Haus i. Wald-Feuerwehr“ angepasst (§ 8 Abs. 3 BauGB).

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 15.06.2021 den Entwurf für den Bebauungsplan „Haus i. Wald-Feuerwehr“ in der Fassung vom 08.06.2021 gebilligt. Dieser liegt zusammen mit der Begründung und dem Umweltbericht in der Zeit vom

20.07.2021 bis einschließlich 19.08.2021

im Rathaus der Stadt Grafenau, Bauamt, Zimmer-Nrn. 227 und 226, während der allgemeinen Dienststunden für jedermanns Einsicht öffentlich aus. Gleichzeitig liegen die der Stadt Grafenau verfügbaren umweltrelevanten Informationen zu den Schutzgütern Mensch/Lärm, Wasser, Boden, Landschaftsbild, Arten, Lebensräume, Luft, Klima, Erholung, Kultur- und Sachgüter an der gleichen Stelle zur öffentlichen Einsicht aus. Die Öffentlichkeit kann sich in dieser Zeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder während der Dienststunden mündlich zur Niederschrift abgegeben werden. Aufgrund der Corona-Pandemie soll bei Einsichtnahme im Rathaus eine telefonische Voranmeldung im Bauamt (Tel. 08552/9623-21, 9623-22 oder 9623-30) erfolgen, um eine Steuerung des Zugangs zu den Planunterlagen zu ermöglichen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Plan unberücksichtigt bleiben können, wenn die Stadt Grafenau den Inhalt nicht kannte

und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 Satz 1 Baugesetzbuch auszulegenden Unterlagen sind auch im Internet auf der Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <http://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung.html> veröffentlicht.

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e DSGVO i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formular „Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Grafenau, den 17.06.2021

STADT GRAFENAU

Mayer, 1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG DES SATZUNGSBESCHLUSSES FÜR DIE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES „GRAFENAU-ELMBERG“ MIT DECKBLATT NR. 1

Der Rat der Stadt Grafenau hat am 15.06.2021 die Änderung des Bebauungsplanes „Grafenau-Elmberg“ durch Deckblatt Nr. 1 in der Fassung vom 15.02.2021 als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuches -BauGB- ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt

die Änderung des Bebauungsplanes in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Bebauungsplan berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, im Rathaus der Stadt Grafenau (Bauverwaltung, Zimmer-Nr. 227) während der allgemeinen Dienststunden auf Dauer einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und
4. nach § 214 Abs. 2a BauGB im beschleunigten Verfahren beachtliche Fehler, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Grafenau geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4

BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Grafenau, 16.06.2021

STADT GRAFENAU

Mayer, 1. Bürgermeister

VERORDNUNG ÜBER DAS OFFENHALTEN VON VER- KAUFSTELLEN ANLÄSSLICH DES JAHRMARKTES AM SONNTAG, 11.07.2021 („SOMMERMARKT“)

Aufgrund des § 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss (LadSchlG) vom 28.11.1956 in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.06.2003 (BGBl. I S. 744), zuletzt geändert durch Artikel 430 der Verordnung vom 31.08.2015 (Zehnte Zuständigkeitsanpassungsverordnung / BGBl. I S. 1474) erlässt die Stadt Grafenau folgende Verordnung:

§ 1

Anlässlich des Jahrmarktes am 11.07.2021 („Sommermarkt“) dürfen die Verkaufsstellen für den Geschäftsverkehr mit Kunden in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Grafenau, den 17.06.2021

STADT GRAFENAU

Mayer, 1. Bürgermeister

„VOLLZUG DES BAUGESETZ- BUCHES (BAUGB); BODENRICHTWERTLISTE ZUM 31.12.2020

Im Rathaus der Stadt Grafenau, Zimmer-
Nr. 227, liegt die Liste über die zum
31.12.2020 ermittelten Bodenrichtwerte
bis 02.08.2021

öffentlich aus. Außerhalb dieser Frist
kann von der Geschäftsstelle des Gutach-
terausschusses im Landratsamt Freyung-
Grafenau Auskunft über die Richtwerte
verlangt werden (§ 196 Abs. 3 Satz 2
BauGB).

Grafenau, den 24.06.2021
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER BEITRAGS- UND GEBÜHRENSATZUNG ZUR WASSERABGABESATZUNG

Auf Grund der Art. 5,8 und 9 des
Kommunalabgabengesetzes erlässt die
Stadt Grafenau folgende

Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebüh- rensatzung zur Wasserabgabensatzung:

§ 1
§ 9a Abs. 2 erhält folgende Fassung:
Die Grundgebühr beträgt bei der Verwen-
dung von Wasserzählern mit Dauer-
durchfluss

bis	4 m ³ /h	60,00 €/Jahr
bis	10 m ³ /h	75,00 €/Jahr
bis	16 m ³ /h	120,00 €/Jahr
über	16 m ³ /h	1200,00 €/Jahr.“

§ 2
Diese Änderungssatzung tritt am
01. Januar 2021 in Kraft.

Grafenau, den 19.05.2021
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER BEITRAGS- UND GEBÜHRENSATZUNG ZUR ENTWÄSSERUNGSSATZUNG

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des
Kommunalabgabengesetzes erlässt die
Stadt Grafenau folgende

Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebüh- rensatzung zur Entwässerungssatzung:

§ 1
§ 9 erhält folgende Fassung:
„Die Stadt erhebt für die Benutzung der
Entwässerungseinrichtung Grundgebüh-
ren und Einleitungsgebühren.“

§ 2
§ 9a wird neu eingefügt:
„§ 9a Grundgebühr

(1) Die Grundgebühr für die Benutzung
der Einrichtung wird nach dem Dauer-
durchfluss (Q₃) der verwendeten Wasser-
zähler berechnet. Befinden sich auf einem
Grundstück nicht nur vorübergehend
mehrere Wasseranschlüsse, so wird die
Grundgebühr nach der Summe des Dau-
erdurchflusses der einzelnen Wasserzäh-
ler berechnet. Soweit Wasserzähler nicht
eingebaut sind, wird der Dauerdurchfluss
geschätzt, der nötig wäre, um die mögli-
che Wasserentnahme messen zu können.
(2) Die Grundgebühr beträgt bei der Ver-

wendung von Wasserzählern mit Dauer-
durchfluss

bis	4 m ³ /h	12,00 €/Jahr
bis	10 m ³ /h	15,00 €/Jahr
bis	16 m ³ /h	24,00 €/Jahr
über	16 m ³ /h	240,00 €/Jahr.“

§ 3
§ 10 Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:
„Die Gebühr beträgt 2,10 € pro Kubikme-
ter Abwasser“.

§ 4
§ 10 Abs. 1 Satz 3 erhält folgende Fassung:
„Bei Grundstücken, bei denen auf Grund
des § 4 Abs. 5 EWS nur Schmutzwasser
abgeleitet werden darf, ermäßigt sich die
Einleitungsgebühr auf 1,89 € pro Kubik-
meter Abwasser“.

§ 5
Diese Änderungssatzung tritt am
01. Januar 2021 in Kraft.

Grafenau, den 19.05.2021
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

HINWEIS

**Mit der Einführung der Grundgebühr
und der Erhöhung der Einleitungsge-
bühr von bisher 1,90 € pro Kubikmeter
auf 2,10 € pro Kubikmeter wird eine
Rücklagenbildung in Höhe von insge-
samt 640.000 € für die mittelfristig an-
stehende Erweiterung der Kläranlage
Furth aufgrund des Auslaufens des Was-
serrechts für die Kläranlage Grafenau
vorgenommen.**

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

GROSSE EINSPARUNGEN DURCH UMRÜSTUNG DER STRASSENBELEUCHTUNG AUF LED

Spatenstich, Grundsteinlegung und Richtfest gleichzeitig konnten kürzlich im Zuge der groß angelegten Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Grafenau gefeiert werden. 278 der insgesamt 1223 Leuchten wurden bereits umgerüstet, hierbei vorrangig die historischen Leuchten an den großen Einfalls- und Hauptstraßen im Stadtgebiet, im Bahnhofsbereich und in der Ortsmitte Haus i. Wald, die Peitschenleuchten in Bärnstein, Neudorf und Furth sowie die großen Kofferleuchten in Grafenau, Elmberg und Rosenau.

Insgesamt sollen durch die Maßnahme pro Jahr 78 Prozent Energie (entspricht 1139 to CO₂ auf den derzeitigen Strommix/ 55 to CO₂ auf den von der Stadt eingesetzten Ökostrom) eingespart werden. Dies bedeutet in konkreten Zahlen: Bei den 278 Leuchten sinkt der jährliche Ver-

brauch von bisher 138.000 kWh auf 31.000 kWh. Monitär bedeutet das eine Einsparung von 22.470 Euro für den städtischen Haushalt. Damit amortisiert sich dieser Lampentausch in etwa 5 Jahren. Auch die verlängerten Wartungsintervalle der Lampenköpfe mit 12 – 15 Jahren werden eine deutliche Kosteneinsparung bei der künftigen Unterhaltung mit sich bringen.

Ein weiterer positiver Effekt der Maßnahme, die konform zu den Vorgaben des Projekts „Sternenpark“ des Naturparks und damit auch insektenfreundlich ausgeführt wurde, ist die Verringerung von Streulicht und damit die Eindämmung der Lichtverschmutzung. Der Austausch der Lampen wird zudem im Rahmen der „Nationalen Klimaschutzinitiative - Kommunalrichtlinie“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

Spatenstich und Grundsteinlegung gelten in Bezug auf die nächsten Bauabschnitte, die zumindest fördertechnisch eingeläutet wurden. Der Antrag für den BA II wurde beim PTJ (Projekträger Jülich) gestellt. Die weitere Umstellung der technischen Leuchten in den Sammelstraßen soll, so ist der Wunsch, im vierten Quartal noch durchgeführt werden. In den Jahren 2022/23 sollen dann die restlichen Leuchten in den Anliegerstraßen und Wohngebieten folgen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Matthias Obermeier, dem Projektkoordinator Energie, Klimaschutz und Ressourcen bei der **ILE Ilzer Land**. Durch dessen unermüdlichen Einsatz im Förder- und im Paragraphen-Dschungel konnte die geförderte Abwicklung in der jetzigen Form erst realisiert werden.



Freuen sich über die sparsame LED-Beleuchtung: Bayernwerk Kommunalbetreuer Franz-Josef Bloier, Bürgermeister Alexander Mayer, Stadtbaumeister Franz Schwarz und ILE-Projektkoordinator Matthias Obermeier (Foto: Friedl).

UNSERE KINDERGÄRTEN

In dieser Rubrik wollen wir unsere städtischen Kindergärten und ihre pädagogischen Konzepte vorstellen. In dieser Woche gibt der **Marienkindergarten** einen Einblick.

Alles Erste im Kinde ist ewig!

Wie wichtig der Kindergartenbesuch ist, hat sich besonders während der Coronapandemie gezeigt.

Die Kinder haben ihre Freunde, ihre Gruppen, ihre Betreuerinnen, unseren reichhaltigen Tagesablauf und unsere vielfältigen Spielmöglichkeiten vermisst.

...und wir natürlich die Kinder (das Leben bei uns im Haus).

Bei uns im Marienkindergarten wird nach dem pädagogischen Ansatz: „Mit Kopf, Herz und Hand“ von Heinrich Pestalozzi gearbeitet.

- Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen steht dabei im Vordergrund. Mit allen Sinnen wollen wir die Welt entdecken und begreifen.
- Wir arbeiten dabei in Projekten. Die Kinder können eigene Erfahrungen machen.
- Wir fördern Konzentration, aber auch Entspannung.
- Bei uns erleben die Kinder soziale Kompetenzen, erhalten vielfältige Möglichkeiten zum Spielen und Lernen.
- Wir wollen für die Kinder Bewegungsfreiräume schaffen. Durch unser großzügiges Raumangebot ist dies selbst bei uns im Haus leicht zu verwirklichen. Jeder Gruppenraum hat einen eigenen Intensivraum zum Ausweichen,

RATHAUSINFORMATIONEN

vor den Gruppenräumen haben wir zusätzliche Spielbereiche geschaffen, wir verfügen u.a. über 2 Turnräume u.v.m..

Daher verfügen wir über vielfältige Spielmöglichkeiten und unsere riesige Büchersammlung bringt viele „Neue“ bei uns zum Staunen.

Aber auch außerhalb in unserem wunderschönen, ebenerdigen, großflächigen Garten ist dies leicht umzusetzen.

Wir haben 2 Spielhäuser, riesige Sandspielkombination mit Spielturn, Hängebrücke, Klettermöglichkeit, Rutsche und viele Seilzüge, Doppelschaukel, Vogel-nestschaukel, Karussell, Wippe, Manilatau und für die ruhigeren Kinder eine Holzlokomotive und unseren Wasser-Spieltisch für unsere neue Terrasse.

Für unsere Krippenkinder haben wir einen eigenen separaten Gartenbereich mit langer Bobbycarstraße.

Ein großes Dankeschön möchten wir unserem Träger, der Stadt Grafenau, dem Stadtrat, Bauhofarbeitern... sagen, die uns diesen tollen Erlebnisgarten ermöglichen haben.

- ◆ Wir wollen die Kinder bestmöglich auf die Schule und das LEBEN vorbereiten. Ganzheitliche Bildung nimmt bei uns einen großen Stellenwert ein. In den ersten Lebensjahren wird der Grundstein für lebenslanges Lernen gelegt. Wir beziehen die Kinder in unsere Planung mit ein (Kinderkonferenzen). Durch unseren gut strukturierten Alltag erfahren die Kinder einen guten (gelungenen) Übergang in die Schule...
- ◆ Wir erfahren einen großen Zulauf für unsere 3 Krippengruppen. Denn bei uns werden bereits die „Kleinsten“ sehr liebevoll betreut.
- ◆ Viele ehemalige Kinder kommen (als Eltern) gerne in ihren Kindergarten zurück.
- ◆ Wir schätzen es, dass sie uns ihr Wert-

vollstes anvertrauen und ihr Kind bei uns von Anfang an in den besten Händen ist.

- ◆ Durch unsere einfühlsamen Pädagoginnen erfährt jedes Kind bei uns Zuwendung und Zeit.
- ◆ Bei uns finden sich Freundschaften fürs Leben.

Denn wie schon Wilhelm von Humboldt sagte: Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

Kontaktadresse:

Marienkindergarten

Leitung: Karin Schwarz

Tel. 08552/1468

marienkindergarten.gra@gmail.com

Unsere schönen neuen Krippengruppen möchten wir in einer anderen Ausgabe vorstellen!!!



Fotos: Marienkindergarten

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT – RAHMENVEREINBARUNG FÜR DAS FREIBAD GRAFENAU

Für die Aufrechterhaltung der Motivation und körperlichen Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter spielt ein betriebliches Gesundheitsmanagement eine große Rolle.

Wir möchten Sie hiermit gerne über eine Möglichkeit informieren, in diesem Rahmen ein attraktives sportliches Angebot für Ihre Mitarbeiter vorzuhalten:

Wir bieten ausgewählten Betrieben in Grafenau die Möglichkeit, für die Öffnungszeiten des Freibads Grafenau eine Rahmenvereinbarung abzuschließen, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freien Eintritt in das Freibad Grafenau gewährt. Gegenüber dem Arbeitgeber werden die Freibadbesuche dann am Ende der Badesaison zu einem verbilligten Eintrittstarif von 2,50 Euro (reguläre Tageskarte: 4,00 Euro) pro Besuch abgerechnet. Der Arbeitgeber kann dabei frei entscheiden, wie viele Besuche pro Mitarbeiter monatlich frei sein sollen. Anhand einer durch den Betrieb übermittelten Personalliste kann die entsprechende Kontrolle und nach Abschluss der Saison dann auch die Abrechnung stattfinden.

Wir hoffen, Ihnen hiermit ein attraktives Angebot unterbreiten zu können, welches einen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Gesundheit, als auch der Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringt.

Falls Ihrerseits Interesse besteht, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung (Ansprechpartnerin: Anja Maurer, Tel.-Nr. 08552/9623-12, maurer.anja@grafenau.de).

BUCHTIPP AUS DER STADTBÜCHEREI

Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552/962337, stadtuecherei@grafenau.de).

Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für Smartphone auch über die [bibkat-app](#)

Täglich geöffnet. Öffnungszeiten der Bücherei wie Touristinfo Grafenau.

Der Buchtipp im Juli von Büchereileiterin Sandra Lindhorst:

Das Kaffeehaus – „Bewegte Jahre“ von Marie Lacrosse Band 1 der Kaffeehaus Saga

Viele kennen schon die „Weingut-Trilogie“ der Bestsellerautorin Marie Lacrosse, die sich auf historische Romane spezialisiert hat und große Erfolge damit feiert. Ihre neue Saga handelt von Sophie von Werdenfels im Wien des 19. Jahrhunderts. Die junge Adelige flüchtet aus der tristen



Atmosphäre ihres Elternhauses so oft wie möglich in die Pracht des Kaffeehauses „Café Prinzess“ ihres bürgerlichen Onkels. In prachtvollen Bildern beschreibt Marie Lacrosse die glanzvolle Zeit der Belle Époque und die Veränderung hin zum Industriezeitalter, zeigt aber auch die Schwierigkeiten der Frauen in der starren Etikette der Gesellschaft im damaligen Kaiserreich auf.

Beim Lesen des Romans war ich als große Kaffeeliebhaberin oft versucht, in den nächsten Zug nach Wien einzusteigen, um in einem schönen Wiener Caféhaus ein Stück Mokka-Prinzentorte und einen Verlängerten zu genießen. Das Rezept für die Mokka-Prinzentorte finden Sie übrigens im Buch auf der Innenseite des Einbandes.

Für Fans von Geschichten mit historischem Hintergrund ist „Das Kaffeehaus“ sehr zu empfehlen.

Der zweite Band mit dem Titel „Falscher Glanz“ ist bereits im April 2021 erschienen, der dritte Band „Geheime Wünsche“ erscheint im Oktober und wird natürlich neben den beiden ersten Bänden auch in den Bestand der Stadtbücherei aufgenommen.

STÄDT. EINRICHTUNGEN

ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

(Coronabedingte Einschränkungen derzeit bitte tagesaktuell abfragen)

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57460
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 18:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄRENWELLE

Seesteig 5, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1490
Mitte Mai bis Mitte September
täglich 09:00 – 19:00 Uhr,
an Schlechtwettertagen
17:00 – 19:00 Uhr

MINIGOLFANLAGE

im Parkourpark im BÄREAL
KurErlebnispark
Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
täglich 10:00 – 20:00 Uhr
Bei Regenwetter geschlossen

KNEIPPANLAGE

im BÄREAL Kur Erlebnispark
immer geöffnet
Bitte Personenbegrenzung und
Hygienevorgaben lt. Beschilderung
beachten.

SPRECHTAGE IM RATHAUS (1. STOCK – ZIMMER NR. 116)

Seniorenbeauftragter Korbinian Rank

Jeden 1. Freitag im Monat,
von 13:30 – 14:30 Uhr oder nach
telefonischer Vereinbarung unter
Tel. 08552 9747013
Nächster Termin: 2. Juli 2021

Landgericht Passau – Bewährungshilfe

Jeden Mittwoch, von 09:00 – 12:00 Uhr.
Derzeit nur nach telefonischer Termin-
vereinbarung: 0851 756812-16 oder 17

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen / Angehörige
Telefon 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)
Freitag, 30. Juli 2021, 09:00 – 11:00 Uhr

Alle weiteren Sprechtag finden auf-
grund der aktuellen Corona-Situation
derzeit nicht statt. Die entsprechenden
Stellen sind telefonisch erreichbar.
Stand Ende Juni/2021

Wehrdienstberatung der Bundeswehr

Telefon 0991 203274

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder
Telefon 08551 95000

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwanger- schaftsfragen

Jeden Donnerstag von 08.00 – 12.00 Uhr
an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-409 oder -415 oder -417
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

STANDESAMT NACHRICHTEN

GEBURTEN

22.04.2021

Matthias Haas

Eltern: Kerstin Maier & Stefan Haas
Stöcklholz 18, 94481 Grafenau

16.05.2021

Bastian Franz Lehner

Eltern: Carolin und Stefan Lehner
Perlesreuter Str. 9, 94481 Grafenau

EHEJUBILÄUM

Ihren **65.Hochzeitstag** (21.06.1956)
feierten **Elisabeth Niedermaier**
geborene Braumandl und
Alois Niedermaier aus Rosenau

In dieser Rubrik werden Namen nur dann
veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw.
die Angehörigen von Verstorbenen und die Vermählten
schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben.
Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der
Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

VERMIETUNG

Die Stadt Grafenau vermietet

ab 01.09.2021 eine ca. 265 m² große Fläche im
Obergeschoß des ehemaligen Schulgebäudes
in Neudorf, Hartauerstr. 1.

Bei Bedarf kann die Mietfläche durch Räume im
Erdgeschoß auf ca. 300 m² erweitert werden.
Interessenten werden gebeten, sich an Frau
Kloiber, Tel. 08552/9623-34 zu wenden.

STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

vhs
Volkshochschule
Landkreis Freyung-Grafenau



Eröffne anderen Perspektiven Werde vhs- Dozent*in

Sie können etwas,
was andere lernen wollen?

Sie haben Qualifikationen, Fähigkeiten,
Erfahrungen und würden diese gerne
an andere Menschen weitergeben?
Dann suchen wir Sie als engagierte
Kursleiter*in auf Honorarbasis!

Sie sind herzlich eingeladen, uns
Ihre Bewerbungsunterlagen digital
zukommen zu lassen. Ebenso freuen
wir uns über postalisch eingereichte
Bewerbungsmappen.

Alle wichtigen Informationen rund um
eine Tätigkeit als vhs-Kursleiter*in
finden Sie unter
www.vhs-freyung-grafenau.de
Oder über diesen QR-Code



Die Volkshochschule des Landkreises Freyung-Grafenau bietet rund 500
Kurse für jedermann aus den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit,
Sprachen und Beruf. Eine Übersicht aller Angebote gibt es im Programmheft
oder unter www.vhs-grafenau-freyung.de.

meine heimat • meine vhs
www.vhs-freyung-grafenau.de

VON A BIS Z

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

(Coronabedingte Einschränkungen derzeit bitte tagesaktuell abfragen)

A

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508

AOK BAYERN

Geschäftsstelle Grafenau
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9617 21

B

BAYERISCHES ROTES KREUZ

Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT

Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 0177 3744458

BÜRGERTELEFON DES LANDRATSAMTES ZU ALLEN FRAGEN RUND UM CORONA

Tel. 08551 57-470
Mo-Fr 8:00 - 12:00 Uhr
buergerservice@landkreis-frg.de;
gesundheitsamt@landkreis-frg.de
(auch am Wochenende)(Stand 23.4.2021)

C

CARITAS

Pflege- & Betreuungszentrum
Spitalstraße 7, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

F

FINANZAMT GRAFENAU

Friedhofstr. 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 423 0
Öffnungszeiten Servicezentrum:
Mo bis Mi 07:30 - 13:00 Uhr
Do 07:30 - 15:00 Uhr
Fr 07:30 - 12:00 Uhr

K

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU

Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

L

LEBENSILFHE

Geschäftsstelle
Ortenburgerweg 18, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9746640

N

NATIONALPARKVERWALTUNG

Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

P

KATH. PFARRAMT GRAFENAU

Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271

EVANG. PFARRAMT GRAFENAU

Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU

Bahnhofstraße 12 (im REWE),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:30 - 18:00 Uhr
Sa 08:30 - 13:00 Uhr

R

RECYCLINGHOF

Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Sommer:
Mo bis Fr 08:00 - 17:00 Uhr
Sa 08:00 - 16:00 Uhr

T

TAFEL GRAFENAU e.V.

Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Matthias Haslinger
Mi 11:00 - 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU

Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo 08:00 - 12:00 Uhr
Di 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 17:00 Uhr
Sa 08:00 - 12:00 Uhr

V

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57370

- Waidla-Markt mit Tracht & Handwerk
- 10 bis 18 Uhr
- Volksfestl
- Kinderkarussell

WAIDLA SONNTAG

4. Juli 2021
Volksfestl Grafenau



Auch in diesem Jahr gibt es das **Grafenauer Volksfestl** mit Original Volksfest-Schmankerln zum „Midnehma“ und Karussells für die Kleinen. Das Bucher Festbier kann auch erworben werden, dabei werden die örtlichen Vereine unterstützt.

Kasperltheater auf dem Volksfestl
Dienstag, 6.7.2021, 15.00 Uhr, Eintritt frei



Am traditionellen **Waidla-Sonntag** darf angrenzend an das Festgelände zudem der beliebte **Waidla-Markt** rund um Tracht & Handwerk stattfinden.

Die Fieranten, Schausteller und Gastronomen freuen sich auf Ihren Besuch!

Die Hygieneregeln vor Ort sind einzuhalten.
Coronabedingte Änderungen vorbehalten.

GRAFENAU
DIE BÄRENSTADT



2.-7. Juli 2021